

Marktinformationen

Degradable Solutions



Neu im Sortiment - easy-graft® CLASSIC 250

Dank seinem optimalen Volumen für kleinere und mittlere Defektgrößen, stellt *easy-graft®CLASSIC 250* die ideale Lösung für den Knochenaufbau dar. Die Körnung von 450–1.000 µm stabilisiert mechanisch ideal, bei hoher Porosität. Besonders eignet sich *easy-graft®CLASSIC 250* für die Anwendungen in der Socket Preservation im Prämolaren- und Frontzahnbereich sowie als effiziente Defektdeckung als Membranäquivalent bei großen Defekten. Wenn autologer Knochen



Flexible, poröse Schale – gemäß Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam.

und BGS Granulate, wie *calc-i-oss®*, in den Defekt eingebracht werden, kann man mit *easy-graft®CLASSIC 250* eine stabile und effiziente Defektdeckung erzielen. *easy-graft®CLASSIC 250* wird ab sofort in Verpackungseinheiten zu drei oder sechs Applikationen angeboten und seit

Oktober 2011 ist zudem *easy-graft®CLASSIC 250* in den gleichen Verpackungsgrößen lieferbar.

Vertrieb Deutschland: Paropharm GmbH

Julius-Bühner-Straße 2
78224 Singen

Tel.: 0180/1 37 33 68

E-Mail: info@paropharm.de

und

Nemris GmbH

Marktstraße 2

93453 Neukirchen b. Hl. Blut

Tel.: 0 99 47/90 41 80

E-Mail: info@nemris.com

K-Form Beauty Medical Equipment

Der TriFractional zur Hautrejuvenation

Der von Pollogen entwickelte 3D-Applikator (A3F) ist für Dermatologen für den medizinischen Einsatz entwickelt.

Der 3F-Applikator, auch als TriFractional bezeichnet, ist für dermatologische Anwendungen vorgesehen. Mithilfe dieses Applikators arbeitet der Dermatologe in der Epidermis und erreicht so mikroinvasive Hautläsionen, die eine

Erneuerung der Haut anregen und beschleunigen. Gesunde Hautzellen sorgen für eine schnelle Wundheilung und Rejuvenation der Haut. Somit eignet sich der TriFractional hervorragend zur Faltenbehandlung und der Beseitigung von Altersspuren an Gesicht, Hals und Händen.

K-Form Beauty Medical Equipment

Spessartstraße 30

63743 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21/58 83 80

Fax: 0 60 21/5 88 38 20



URSAPHARM



Die Protease Bromelain aus der Ananas trägt zur Ergebnissicherung implantologischer Eingriffe bei

Mit implantologischen Eingriffen oder Zahnextraktionen sind Verletzungen des Zahnhalteapparats und des angrenzenden Zahnfleisches verbunden. Die betroffenen Gewebe reagieren mit Entzündungsmerkmalen, wie Schwellungen und Hämatomen. Insbesondere das postoperative Ödem darf den Heilungsverlauf nicht verzögern bzw. die Implantateinheilung beeinträchtigen. Die von außen zugeführte Protease Bromelain unterstützt den Organismus darin, die Reparatur der betroffenen Gewebe optimal zu regulieren. Aus klinischen Untersuchungen ist bekannt, dass unter einer begleitenden Enzymtherapie Regenerationsprozesse beschleunigt ablaufen und so

die Schwellung und danach der Schmerz rascher abklingen. Auch Hämatome werden beschleunigt abgebaut. Die während einer entzündungsbedingten Schwellung auftretenden Botenstoffe, die bis zu einem gewissen Grad zur Heilung und zur Wiederherstellung eines funktionsfähigen Organismus notwendig sind, werden durch das Ananasenzym nicht primär unterdrückt, sondern rascher aus dem Gewebe entfernt. Nachdem dadurch die

Schwellung vermindert wird, kommt es auch zu einer frühzeitigen Schmerzreduktion. Mit einer Bromelainbehandlung kann der Therapeut dem oftmals von Patienten geäußerten Wunsch nach einer pflanzlichen Behandlungsalternative zu NSAR entsprechen. Dabei sollte man jedoch auf die Qualität der eingesetzten Produkte achten. Im Sinne der Patienten sollten Präparate mit Arzneimittelstatus verwendet werden (z.B. Bromelain-POS®).



URSAPHARM GmbH

Tel.: 0 68 05/92 92-0

Fax: 0 68 05/92 92-2 22

E-Mail: info@ursapharm.de

www.ursapharm.info

KARL STORZ

EIS - Endoskopisch assistierter Interner Sinuslift

Zur Verbesserung des horizontalen Knochenangebots im Oberkieferseitenzahnbereich stehen gegenwärtig eine Reihe von chirurgischen Methoden zur Verfügung.



Empfohlenes Instrumentenset für den EIS.

Das endoskopisch assistierte operative Vorgehen entspricht zum Beginn einer Standardimplantation: Nach Inzision der Schleimhaut und der sparsamen Elevation von palatinaler und vestibulärer Mukosa wird das Implantattbett bis ca. 1 mm unterhalb der Schneider'schen Membran aufbereitet.

Ein Endoskop mit einem Blickwinkel von 70° wird über die Fossa canina in die Kieferhöhle eingeführt. Mit speziellen Elevatorien wird dann transalveolär und unter endoskopischer Kontrolle vom Recessus alveolaris aus das Lösen des Knochendeckels und die Elevation der Kieferhöhlenschleimhaut nach kranial durchgeführt. Damit wird die Inzision eines Standardimplantates (Länge = 12 mm) möglich.

Erst der Einsatz des Endoskops zur direkten optischen Kontrolle der internen Sinusbodenelevation bietet entscheidende Vorteile gegenüber dem direkten Vorgehen. Hierbei sind zu nennen:

- Das minimalinvasive Vorgehen auch bei stark reduzierter Restknochenhöhe
- Die Möglichkeit der präimplantologischen Inspektion der Kieferhöhle
- Kontrolle der Integrität der Kieferhöhlenschleimhaut
- Möglichkeit der chirurgischen Revision von Perforationen und deren optische Kontrolle

KARL STORZ GmbH & Co. KG

Mittelstraße 8

78532 Tuttlingen

Tel.: 0 74 61/7 08-0

Fax: 0 74 61/7 08-105

www.karlstorz.de